08.01.2022 - TSV legt Abstiegsangst gleich ad acta

Die Standardformation verbessert sich zum Auftakt der Bundesliga-Saison in Ludwigsburg gegenüber der DM im November um einen Platz und wird Fünfter. In zwei Wochen soll es nun in Bocholt in Richtung Rang vier gehen.

Der Standardformation des TSV Bocholt ist ein hervorragender Einstand in die neue Bundesliga-Saison gelungen. Nachdem das Team um Trainer Thomas Pflewko und Andreas Lippok Mitte November bei der deutschen Meisterschaft in Bremerhaven noch den sechsten Platz belegt hatte, reichte es nun zum Bundesliga-Auftakt in Ludwigsburg zu Rang fünf. "Damit haben wir uns eine gute Startposition erkämpft. Es bedeutet wohl, das wir nichts mit dem siebten und achten Platz zu tun haben werden und somit nicht gegen den Abstieg kämpfen", sagte Pflewko.

Nach der DM hatten sich die Verantwortlichen des TSV noch darüber enttäuscht gezeigt, dass es ganz knapp hinter dem TSC Blau-Gold Nienburg nur zum sechsten Platz gereicht hatte. Diesmal drehten die Bocholter Tänzer das Ergebnis um und schafften damit den Einzug ins große Finale. "Sechs von sieben Wertungsrichter haben uns da gesehen", sagte Pflewko.

Das TSV Trainerteam hatte das neue Programm "Be You" nach der DM noch einmal überarbeitet, um vermeintliche Schwachstellen auszumerzen. Ob es nun genau daran lag, dass es in Ludwigsburg zu Rang fünf reichte, vermochte der Coach aber nicht zu sagen. "Ich denke zwar, dass sich die Änderungen ausgezahlt haben, weil mehr Dynamik da war. Die Tänzer haben in der Vorrunde aber auch einfach eine sehr gute Leistung gezeigt", so Pflewko.

Daran änderte auch nichts, dass die Vorbereitung coronabedingt nicht ganz einfach wahr. Statt mit dem Bus reisten die Bocholter Tänzer separat in PKWs an und zogen sich in Ludwigsburg überwiegend ins Hotel zurück, in dme die Tänzer dann auch ihre Kleider anzogen und geschminkt wurden. In die Sporthalle ging es praktisch nur zum Tanzen. Mit den Vorsichtsmaßnahmen war der TSV auch keinesfalls alleine. Das Team des ASC Göttingen, das später hinter dem deutschen Meister Braunschweiger TSC Zweiter wurde, war beispielsweise schon mitten in der Nacht ab 3:45 Uhr auf den Beinen, um bereits vor der Abreise entsprechend gestylt zu sein. Gegen 9 Uhr verließ der Bus Göttingen in Richtung Ludwigsburg, wo um 18 Uhr die Veranstaltung begann. Es gab keine Fans im Bus und keine Übernachtung in Baden-Württemberg. "In der Halle galt für die Tänzer die 2G-plus-Regel und es wurde die Temperatur gemessen. Für Zuschauer galt die 2G-Regel. Sie mussten ausserdem FFP2-Masken tragen". 500 Zuschauer waren erlaubt, aber es kamen letztendlich nur knapp 200. Die sahen dann im Finale, wie der TSV Bocholt nicht mehr ganz an die Leistung aus der Vorrunde anknüpfen konnte. "Wahrscheinlich war die Freude nach dem Erreichen des Finales ein bisschen zu groß, oder die Nervosität. Auf jeden Fall hat die Konzentration etwas gefehlt. Da waren dann mehrere kleine Dinge unsauber." Hinter Braunschweig und Göttingen reihte sich der TSV somit auch hinter dem Gastgeber 1. TC Ludwigsburg und dem TSC Rot-Gold Casino Nürnberg ein.

Somit bleibt aber auch noch etwas Luft bis zum eigenen Turnier in knapp zwei Wochen am Samstag, 22. Januar, in der Euregiohalle. "Wir werden uns super vorbereiten, damit die Tendenz langsam in Richtung des vierten Platzes geht", so Pflewko. Der Online Ticketverkauf startet in Kürze. Auch in Bocholt werden - Stand jetzt - 500 Zuschauer zugelassen.

Ergebnis:

1. Braunschweiger TSC A 1 1 1 1 1 1 1
2. Tanzsportteam des ASC Göttingen 1846 A 2 2 3 2 2 2 2
3. 1. TC Ludwigsburg A 4 4 3 3 3 3 3
4. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A 3 3 4 4 4 4 4
5. TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 A 5 5 5 5 5 5 5
6. TSC Blau-Gold Nienburg A 6 6 6 6 6 7 6
7. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A 7 7 7 7 7 6 7
8. TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt A 8 8 8 8 8 8 8
9. Tanzsportteam des ASC Göttingen 1846 B nicht angetreten

Artikel: BBV vom 11.01.2022